

MÜRREN 6. AUGUST 2016

## «Wiederholungstäter» bei der Sommerakademie

Der junge Violinist Vladislav Bohatsky nimmt bereits zum zweiten Mal an der Sommerakademie für talentierte Nachwuchsmusiker in Mürren teil. Bevor der 17-jährige Ukrainer im September an einem Konservatorium in Odessa beginnt, geniesst er hier das Zusammenspiel mit Freunden aus acht Nationen.

von Anne Welkener



Sechs bis sieben Stunden am Tag proben die Musiker während der Sommerakademie. Bevor sie bei den täglichen Konzerten ihr Können vor Publikum beweisen, schauen ihnen die Fachlehrer genau auf die Finger.

Fotos: Anne Welkener

### Wie bist du zum Geigenspiel gekommen?

**Vladislav Bohatsky:** Als ich klein war, besuchten meine Eltern und ich ein Konzert, da hat mich das Instrument sehr interessiert. Deshalb habe ich mit sechs Jahren angefangen zu spielen.

### Und wie oft hast du geübt?

Am Anfang zweimal die Woche, aber wenn man richtig gut werden möchte, muss man natürlich häufiger üben. Jetzt probe ich mehrere Stunden am Tag.

### Bleibt da überhaupt noch Zeit für andere Hobbys?

Nicht viel. Aber ich mache gerne Sport. Früher habe ich verschiedene Kampfsportarten gemacht, aber damit habe ich dann aufgehört. Die Zeit hat nicht mehr gereicht, und das Verletzungsrisiko war auch zu gross. Wenn ich mir beim Boxen die Hand gebrochen hätte, hätte ich ja nicht mehr Violine spielen können.

### Gehst du auf eine bestimmte Musikschule?

Ja, zu Hause in der Ukraine habe ich eine Spezialschule besucht, an der ich normalen Unterricht und Geigenstunden hatte. Die Schule



Vladislav Bohatsky spielt seit seinem sechsten Lebensjahr Violine.

habe ich aber gerade beendet. Anfang September starte ich an einem Konservatorium in Odessa.

**Du warst auch schon im vergangenen Jahr bei der Sommerakademie dabei. Was bedeutet die Zeit in Müren für dich?**

Es ist eine tolle Erfahrung für mich, mit professionellen Lehrern aus verschiedenen Ländern zu arbeiten. Und auch die anderen Teilnehmer kennenzulernen, ist spannend. Ausserdem mag ich den Berg sehr gerne.

**Wie sieht euer Tagesablauf hier aus?**

Wir starten um 10.30 Uhr, proben dann drei Stunden bis zum Mittagessen. Anschliessend gibt es die nächsten Unterrichtsstunden und vor dem Konzert am Abend immer eine Generalprobe.

**Donnerstagabend war das erste Konzert. Wie fandest du es?**

Es war sehr gut. Ich habe selbst nicht gespielt, aber wenn meine Freunde spielen, ist klar, dass ich zuhöre.

**Gibt es etwas, das dir von der Sommerakademie im vergangenen Jahr besonders in Erinnerung geblieben ist?**

Ja, das letzte Konzert in der Nähe von Bern. Das Publikum war toll. Wir haben eine Sinfonie von Haydn und das Oktett für Streicher von Mendelssohn gespielt, das klappte so gut wie nie zuvor.

**Dann war das quasi das Happy End eurer gemeinsamen Zeit.**

Nein, das kann man so nicht sagen. Wir waren nicht «happy», sondern eher traurig, weil wir wussten, dass wir die anderen vermissen würden. Deshalb habe ich mich umso mehr gefreut, als ich gehört habe, dass ich mit meiner Bewerbung Erfolg hatte und dieses Jahr wieder dabei sein darf.

**ARTIKELINFO**

Artikel Nr. 146447 6.8.2016 – 07.00 Uhr Autor/in: Anne Welkener

Anzeige



The advertisement features a scenic background image of a red and white train (number 130 010-2) on tracks, with a lake and snow-capped mountains in the distance. The text is overlaid on this image.

**Tickets bequem in der Tourist Info kaufen**

**interlaken**  
Thunersee – Brienzensee

Sparen Sie sich das Schlange stehen am Bahnhof. Folgende Tickets können Sie bequem in der Tourist Info erhalten:

- PostAuto-Fahrten
- BLS Schifffahrt auf dem Thuner- und Brienzensee
- ausgewählte Zugstrecken in der ganzen Schweiz
- diverse Ausflugsziele (z.B. Jungfraujoch)

Verkauf nur direkt vor Ort, kein Versand

## Jungfrau Zeitung

[Inserieren](#) | [Abo](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [AGB](#)

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907